

Tätigkeitsbericht 2020 /2021 Allerweltshaus Köln e.V.

Die Arbeit im Allerweltshaus war in den Jahren 2020 und 2021 geprägt durch die Corona-Pandemie. Mitte März 2020 hat der Vorstand, gemäß der geltenden Kontaktbeschränkungen beschlossen, nur die Beratungsstelle geöffnet zu lassen und zeitweise über Email und Telefon weiterzuführen. Die Aktivitäten im Haus schwankten über die letzten 1 ½ Jahre, jedoch fanden keine großen Veranstaltungen oder Raumvermietungen statt. Die Projektarbeit im entwicklungspolitischen Bildungsbereich erfolgte zum großen Teil online und je nach Vorgaben, konnten auch andere Aktivitäten umgesetzt werden.

Nach der Zusage der Stadt Köln, das Allerweltshaus könne die Liegenschaft in der Geisselstraße 3-5 über einen Erbbaurechtsvertrag als neuen Ort nutzen, lag ein großer Schwerpunkt des Vereins darin, diesen Prozess zu bearbeiten. Dafür wurde eine Arbeitsstruktur geschaffen, die in Arbeitsgruppen und einem Koordinierungskreis, als Entscheidungsgremium, arbeitet. In dieser Struktur wurden:

- die Verhandlungen mit der Stadt um den Erbbaurechtsvertrag weitergeführt,
- eine Kostenschätzung für die Sanierung und Instandsetzung des Gebäudes in der Geisselstraße beauftragt (an das Architekturbüro Marciniak) und erste Arbeiten in dem Gebäude umgesetzt
- eine Fundraising Kampagne gestartet und diese Beauftragung zu finanzieren
- Fördermöglichkeiten eruiert und entsprechende Beratungsgespräche geführt sowie Finanzierungspläne erstellt
- Gespräche mit möglichen Kooperationspartner*innen geführt

Da ein zeitnahe Umzug in die Geisselstraße, aufgrund von laufenden Verhandlungen und notwendigen Sanierungen, nicht möglich ist, wurde seit September 2021 der Betrieb des Hauses in der Körnerstraße wieder ausgeweitet und auch an externe Gruppen vermietet sowie der Offene Treff „Grenzenlos“ initiiert.

Aktivitäten und Projekte

Offener Treff „Grenzenlos“

Seit Anfang November dieses Jahres wurde im Allerweltshaus ein neues offenes Begegnungsangebot ins Leben gerufen. Der Offene Treff „Grenzenlos“ soll ein zweites Wohnzimmer für Menschen unterschiedlicher Herkunft sein, die Interesse an Begegnung haben oder gemeinsam neue Ideen für eine sozialere, interkulturelle und nachhaltigere Gesellschaft entwickeln möchten. Der OT Grenzenlos ist dreimal die Woche von 18:00-21:00 Uhr im Cafebereich geöffnet. Es findet ein Getränkeverkauf statt, dessen Einnahmen gemeinnützigen Zwecken dienen. In Kooperation mit dem Weltladen sollen in Zukunft einmal wöchentlich fair gehandelte Produkte zum Verkauf angeboten werden.

Let's play! (Begegnungs-)Spieleabend

Bereits seit 2015 findet einmal im Monat ein Spieleabend im Allerweltshaus statt. Leider war wegen der Ansteckungsgefahr das Spielen drinnen in letzter Zeit kaum möglich war. Stattdessen wurden vereinzelt spielerische Aktivitäten je nach Coronalage und Wetter draußen im Park oder online via Zoom organisiert. Zwei unserer Treffen fanden in

Kooperation mit KluG e.V. statt, bei den wir im Kulturleck gemeinsam Boule und Wikingerschach spielten. Bereits seit einigen Jahren lädt Start with a friend Köln seine Mitglieder zu unseren Spieleabenden ein. Ebenso die Initiative von Willkommen in Ehrenfeld.

Offene Kursangebote im Allerweltshaus

Wie nicht anders zu erwarten, haben Kurse nur mit Corona Unterbrechungen stattgefunden, aber immerhin konnten wir den Schreibkurs für Fortgeschrittene teilweise mit online Einlagen fast durchgängig anbieten und auch unsere Frauentanzgruppe hat sich entsprechend angepasst im Atelier nebenan getroffen. Vor kurzem hat auch nach langer Pause der Arabischkurs wieder mit einer kleinen Gruppe begonnen. Ebenso findet auch der sehr beliebte Spieleabend wieder statt.

Durch unsere Mitgliedschaft im Bildungsnetz Parität fließen uns geringe Zuschüsse über das Weiterbildungsgesetz zu. Angestrebt ist für das kommende Jahr ein verlässlicheres Konzept für die Sprachförderung und noch mehr Ideen für offene Angebote um auch wieder attraktiv für Menschen aus der Nachbarschaft zu werden. Sehr erfreulich ist es, dass es bald wieder einen Chor und eine Theatergruppe im Haus geben wird. Außerdem ist die Hoffnung groß, dass sich gerade ein abendlicher Offener Treff im Café etabliert, um mit Menschen unkompliziert ins Gespräch zu kommen.

Nutzergruppen

Unsere Nutzergruppen haben mehrheitlich eine lange Durststrecke hinter sich und beginnen sich gerade wieder neu zu finden. Wir wissen noch nicht genau ob sich hier und da Veränderungen in der Raumbelugung ergeben. Es lässt sich aber jetzt schon erkennen, dass wir neue Anfragen von interessanten Gruppen haben und erfreulicherweise hat die lange Pause nicht dazu geführt, dass Gruppen ihre Mitgliedschaft gekündigt haben, auch wenn wir natürlich finanzielle Einbußen bei der Raumnutzung hatten. Wir hoffen, in Zukunft noch mehr von den verschiedenen Nutzergruppen über ihre Aktivitäten zu erfahren um unser Profil als interkulturelles Zentrum auch für Außenstehende zu schärfen.

Arbeit der Eine-Welt Promotorinnen

Die 75%-Stelle „Regionalpromotorinnen für entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ wird finanziert über das Bund-/Landprogramm vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Staatskanzlei NRW.

Themenbereiche:

- Fairer Handel : Fair Trade Town Köln / Vernetzung von Akteuren, Veranstaltung Fair Trade Night 2020 und 2021; 2. Platz Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels
- Gremienarbeit: Bündnis kommunale Nachhaltigkeit Köln, Arbeitsgruppe „Kommunikation und Partizipation“ des Klimarates Köln, Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung Köln“
- Unterstützung der bundesweiten Kampagne für „Lieferkettengesetz“: Öffentlichkeitsarbeit, Workshops und Lobbyarbeit

Globales Lernen

Anfang 2020 startete der neue Projektzyklus. Unser Plan war die bestehenden Bildungsmodule zu professionalisieren und einen Pool von Referent*innen aufzubauen, die unsere Bildungsmodule durchführen sollten. Gleichzeitig wurden unsere sechs bestehenden Module standardisiert. Diese Module sind: Ziele für nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte, Nachhaltiger Konsum, Zero Waste, Klimagerechtigkeit und Antidiskriminierung. Hinzu kam 2020 noch Biodiversität als neues Modul.

Mit einer Reihe von Multiplikator*innen Schulungen und zahlreichen Schulbesuchen sollte unsere Idee umgesetzt werden. Aufgrund der Pandemie mussten seit Frühling alle geplanten Veranstaltungen online stattfinden. Mit den Multiplikator*innenschulungen ließ sich das auch realisieren. Was die Präsenz an Schulen anging wurde es schwierig. Letztlich blieben uns zwei Kooperationschulen mit denen wir dann auch seit Sommer 2020 wieder Präsenzveranstaltungen durchführen konnten. Das war das Berufskolleg Ehrenfeld und die Helios Schule. Gerade mit der Helios Schule hatten wir seit dem neuen Schuljahr 2020/2021 eine sehr enge Kooperation: Schüler*innengruppen wurden von uns bei der Umsetzung von kleineren SDG Projekten begleitet und gleichzeitig boten wir dazu entsprechende Bildungsveranstaltungen an.

Im Frühling startete unsere Multiplikator*innenausbildung. Von Mai bis bis Oktober 2021 wurden 18 Menschen in einem modularem System ausgebildet, um sich als Bildungsreferent*innen für Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu qualifizieren. Im Oktober konnten wir in einer präsenten Zertifikationsfeier 18 Personen das Zertifikat „Referent*in für BNE“ verleihen. Dadurch ist unser Ziel unseren Referent*innenpool zu konsolidieren erreicht. Seit Sommer 2021 war es auch endlich wieder möglich, Bildungseinheiten in Präsenz an Schulen durchzuführen. Darüber hinaus konnten wir über den Sommer mit Schüler*innen der Paul Klee Grundschule zum Thema Biodiversität einen schönen Hochbeetgarten in der Geisselstraße gestalten.

Projekt: Menschenrechte und Nachhaltigkeit umsetzen!

Veranstaltungen

09.01.20 Kooperation mit Kunsthochschule für Medien: Social Spots für Menschenrechte

15.01.20 Lesung Unbedingt blau mit *Doğan Akhanli*

23.01.20 New Wave Minds – Flucht aus der Türkei

06.02.20 Prof. App und Dr. Smartphone

06.03.20 Shrinking Spaces

12.03.20 The Afghanistan Picture Show

01.05.20 Online: Degrowth für eine bessere Welt plus Podcast

(<https://soundcloud.com/alleweltonair/degrowth-wirtschaft-ohne-wachstum>)

Mehr Infos auf: <https://www.menschenrechte-koeln.de/veranstaltungen>

März 2020 Diskussionsforum

Shrinking Spaces? Reclaiming Spaces!

Von sozialen Bewegungen, die sich nicht den Raum nehmen lassen

Am 06.03.2020, von 16:00 - 21:00 Uhr hat das Allerweltshaus e.V. eingeladen. In Kooperation mit der School of Political Hope und dem Eine Welt Netz NRW und gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung. Zum Diskussionsforum waren eingeladen: Aktivist*innen, Interessierte und Engagierte.

Mit Referent*innen wie Antje Scharenberg, David Häußler und Laura Armbrost haben wir

folgendes diskutiert: Welche Spielräume haben NGOs und soziale Bewegungen weltweit - v.a. angesichts der Klimakrise und nationalistischer Abschottungsrhetorik? Wie lässt sich ein Aufbruch hin zur Veränderung dieser Kräfteverhältnisse gestalten? Wie lassen sich schrumpfende Räume „reclaimen“? Das Motto: Lasst uns Kräfte bündeln, ermutigende Ansätze teilen und Visionen entwickeln, um gemeinsam voran zugehen, für eine solidarische, global-nachhaltige Welt!

Juli 2020: Veröffentlichung „Freiräume schaffen und verteidigen! Das Kölner Allerweltshaus zieht Bilanz“

Unser Bilanzpapier "Freiräume schaffen" ist ein Resümee der vergangenen zwei Jahre, in denen das Projektes "Menschenrechte und Nachhaltigkeit umsetzen!" wichtige Impulse für unsere Vereinsarbeit setzte. Wir lassen verschiedene Menschen zu Wort kommen, die im Allerweltshaus aktiv sind und zeigen unterschiedliche Perspektiven, die das Allerweltshaus bietet, auf.

[Unser Bilanzpapier ist hier als pdf abrufbar.](#)

Weitere Veranstaltungen und Aktionstage

Okt. 2020: Tag des guten Lebens: Freiraum Demo – Allerweltshaus erhalten!

27.11.20 Online: Toxi Tour México , Kooperation mit Lateinamerika

25.06.21 Soli Konzert mit Porfirio Almazán für die Zapatistas, Kooperation mit SSM

Nov. 2021: Dia de los Muertos

Veranstaltungsreihe „Digitalisierung und Bildungsarbeit“ gefördert durch die deutsche Stiftung Ehrenamt und Engagement in Kooperation mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung

Zeitraum: 05.11.2020 – 31.12.2020

Veranstaltungen:

Bildungsangebote durch 3 online Fortbildungen:

04.12.2020 – 16:30 bis 20 Uhr „Digitalisierung als Schlüssel zum Erfolg – Aber für wen?

Auseinandersetzung mit moderne Lösungen und Machtstrukturen“ mit Jessica Valdez

07.12.2020 – 18 bis 20 Uhr „Fortbildung für Multiplikator*innen zur Stärkung von politischen Engagement von jugendlichen“ mit Dörte Döring & Hanna Krügener

09.12.2020 – 15 bis 18 Uhr Schulung Globales Lernen im virtuellen Raum zur digitalen Bildungsarbeit und Kompetenz“ mit Shavu Nsenga & Rose Kamande.

TN-Anzahl: 45 Teilnehmende (15 pro Veranstaltung)

Diese Honorarkosten wurden durch die Kooperation mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW übernommen. Anschaffung technischer Tools & Geräte für die Weiterentwicklung und Innovation der Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit (zoom, Headsets, Xiaomi u.a. Nebentechnik). Umwandlung von analogen Bildungsmodulen zu Menschenrechte, Reise einer Jeans und Zero Wate (Globales Lernen) in digitale Bildungsmodulen.

Stimmen Afrikas

Die Projektreihe LÄNDERFOKUS fand mit je zwei Veranstaltungen zu Nigeria, Togo, Kamerun, Kenia in Kooperation mit der "Sonnenblumen Community Development Group e.V." statt. Von den insgesamt acht Veranstaltungen wurden sechs als Livestreams und die zwei letzten im September 2021 analog durchgeführt werden. Die sechs Livestreams stehen weiterhin auf den YouTube- Kanälen von stimmen afrikas & SCDG zur Verfügung. Diverse geplante Uni- und Schulveranstaltungen mussten Pandemie bedingt ausfallen. Zu Gast waren Elnathan John – Nigeria, Samuel Wilsli – Togo, Hemley Boum und Dr. Priscillia M. Manjoh – Kamerun, Yvonne Adhiambo Owuor – Kenia. Bei *stimmen afrikas* stand ein literarischer Text im Fokus, bei den „Sonnenblumen“ wurde dieser mit Gesprächspartnern aus der Community um wesentliche historische, politische und soziale Aspekte der Texte/ Bücher ergänzt. Die Veranstaltungen konnten aber auch einzeln und unabhängig voneinander wahrgenommen werden. Der Arbeitsprozess der veranstaltenden Projekte/ Organisationen wie auch die Veranstaltungen selber wurden durch Diversity-Trainerinnen begleitet. Zu jedem Länderfokus wurde zudem ein 60 minütiger Podcast von alleweltonair produziert. Der Verwendungsnachweis steht noch aus. Insgesamt wurde die Zusammenarbeit von beiden Projektmitarbeiterinnen sehr positiv, lehrreich und fruchtbar eingeschätzt. Eine Fortführung wäre wünschenswert.

Förderer : *Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, Engagement Global*
Kooperationspartner: Alte Feuerwache Köln, Buchhandlung Bittner, die wohngemeinschaft, DUMONT Verlag, Literaturhaus Köln, Rautenstrauch-Joest Museum

BLICK IN DIE ZUKUNFT - GEGEN DAS VERGESSEN

Die Projektidee folgt dem Grundgedanken, dass es keine Zukunft ohne Auseinandersetzung mit der Vergangenheit geben kann. So wurden in einem 1. Teil sechs Autor*innen aus sechs verschiedenen afrikanischen Ländern mit jeweils einer Kurzgeschichte zum Thema „Gegen das Vergessen“ vorgestellt. Für den 2. Teil des Projektes erhalten die Autor_innen einen Schreibauftrag zum Thema „Blick in die Zukunft“. Studierende des Masterstudiengangs „Literaturübersetzen“ der Heinrich-Heine-Uni Düsseldorf, haben die 2 x 6 Kurzgeschichten aus dem Englischen und Französischen ins Deutsche übersetzt. Ursprünglich sollten alle Autor*innen zwei Mal anreisen und ihre Kurzgeschichten in Lesungen, an Unis und Schulen sowie in fünf anderen NRW-Städten vorgestellt werden. Auch dieses Programm musste Corona-bedingt stark reduziert werden. Im April fand ein dreitägiges Festival mit sechs LIVESTREAMS statt. Weitere digitale Lesungen & Gespräche fanden im Mai, Juni, und Oktober statt. Für November/ Dezember sind die einzigen Präsenzveranstaltungen geplant. Eine Präsentation eines dreisprachigen Bandes mit den 12 übersetzten Kurzgeschichten, hrsg. von der HHU Düsseldorf, ist für Mai 2022 in Köln geplant.

Förderer: Auswärtiges Amt, Kunststiftung NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Stadt Köln Kulturamt, Sparkasse KölnBonn, Brot für die Welt (Förderer Gesamtprojekt) Rosa-Luxemburg-Stiftung, NRW Kultursekretariat, Kulturamt Stadt Bochum, Kulturamt Stadt Bonn, Stadt Dortmund Kulturbüro, Kulturamt Stadt Essen (Förderer der Veranstaltungen in den NRW Partnerstädten)
Kooperationspartner: Heinrich-Heine-Universität, africologneFestival, Alte Feuerwache Köln, die wohngemeinschaft, Theater im Bauturm, Institut francais Köln/ Düsseldorf, Institut francais Bonn, Bahnhof Bochum Langendreer, Deutsch afrikanisches Zentrum Bonn, Exile Kulturkoordination Essen e.V., Literaturhaus Dortmund, Africa Positive

Beratungsstelle

Die Arbeit in der Beratungsstelle wird von verschiedenen Menschen unterstützt. Die asyl- und ausländerrechtliche Beratung wird von der angestellten Person zusammen mit eine/r Praktikant/in durchgeführt. Die 2 Ehrenamtlichen und weitere 3 Praktikant*innen führen ausschließlich Sozialberatung durch. Die laufenden Anfragen beziehen sich entweder auf Fragen während des Asylverfahrens oder auf die Entscheidung und ihre Rechtsfolgen über das Asylgesuch. Hier geht es um Beantragung von Sozialleistungen, Anerkennung von Bildungsabschlüssen, Formulierung von Bewerbungsschreiben und Eruiierung von Jobangeboten. Pro Woche wird die Beratungsstelle von 30 Personen aufgesucht. Auf Grund der Pandemie werden viele Beratungen telefonisch durchgeführt. Somit können wir auch Personen außerhalb von Köln beraten. Fortbildungsangebote von anderen Trägern werden pandemiebedingt online durchgeführt. Das hat für uns den Vorteil, dass alle in der Beratungsstelle tätigen Personen daran teilnehmen können. Die Beratungsstelle wird mit 19,25 Wochenstunden für Regionale Flüchtlingsberatung von der Bezirksregierung Arnsberg finanziert und mit 5 Wochenstunden vom Jobcenter Köln für die Orientierungsberatung von Migrant*innen.